

**Mitteilungsvorlage**

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung	25.04.2024	2024/121

⇅ Beratungsfolge	⇅ Sitzungsart	⇅ Sitzungstermin/e
Kreistag	öffentlich	13.05.2024

Tagesordnungspunkt 15**Sachstandsbericht zu den Anträgen der Fraktion Freie Wähler;
ÖPNV der Zukunft 1 bis 3****Historie und Sachverhalt**

Die Fraktion Freie Wähler hat mit Antrag vom 11. März 2024 um Sachstandsberichte zur Gründung eines Aufgabenträgerverbunds und zu den von der Fraktion der Freien Wähler gestellten Anträgen zum „ÖPNV der Zukunft“ gebeten. Zudem wurde gewünscht, dass sich die zuständige Mitarbeiterin der neu geschaffenen Stelle (Antrag ÖPNV der Zukunft 3) in der Sitzung kurz vorstellt, was in der Sitzung des Technischen und Umweltausschusses am 22. Januar 2024 erfolgte.

Gründung eines Aufgabenträgerverbunds

Am 5. März 2024 haben sich zum Thema „Gründung eines Aufgabenträgerverbundes“ die Verwaltungsspitzen des Landratsamts und der Städte Konstanz, Singen, Radolfzell, des Landkreises und die Chefs der Stadtwerke getroffen. Zudem war auch ein Vertreter von der die Verwaltung beratenden Gesellschaft Rödl & Partner anwesend.

Als Ergebnis wurde festgehalten, dass derzeit die Gründung eines Aufgabenträgerverbunds zurückgestellt werden soll. Der aufwendige Prozess einer Gesellschaftsgründung hätte nur dann weiterverfolgt werden sollen, wenn daraus tatsächlich ein Mehrwert entstehen würde. Vor dem Hintergrund der aktuellen finanziellen Situation in den beteiligten Kommunen, den unklaren Entwicklungen auf Landesebene, wie der ÖPNV in Zukunft organisiert und finanziert werden soll, den Bestrebungen der Landes- und Bundespolitik, die Anzahl der Verbünde zu verringern und den neuen Tarifprodukten Deutschlandticket/Deutschlandticket JugendBW bestand Konsens, dass die Gründung derzeit nicht weiter vorangetrieben werden sollte. Die wesentlichen Themen aus dem Bereich neue Mobilitätsformen/Mobilitätsmanagement werden durch die Verwaltung auch ohne einen Aufgabenträgerverbund durch das neue Mobilitätsteam im Nahverkehrsamt/Klimaschutzamt abgedeckt.

Antrag 1: „ÖPNV der Zukunft“

- Antragsdatum: 6. März 2021
- Vorlagen-Nr.: 2021/077
- Beratungsfolge: TUA 12. April 2021
- Beschluss (einstimmig):
 1. *Der Antrag der Fraktion Freie Wähler wird im Detail zurückgestellt.*
 2. *Zunächst werden die Ergebnisse aus der Fortschreibung des Nahverkehrsplans und des Klimaschutzkonzeptes abgewartet.*
 3. *Beim Verkehrsministerium wird beantragt, den ÖPNV-Report auf regionaler Ebene vorzustellen.*

Hinweise:

Kreisrat Mors schließt sich im Namen der Fraktion Freie Wähler dem alternativen Beschlussvorschlag der Verwaltung an, sofern diese zusichert, das Thema sehr wohlwollend zu betrachten, als wichtig zu erachten und den Fraktionsantrag nach Erstellung des Nahverkehrsplans und des Klimaschutzkonzeptes zu bearbeiten.

Der Vorsitzende sichert dies zu.

Der ursprüngliche Antrag der Fraktion wurde zurückgestellt. Entsprechend dem Beschluss wurde der ÖPNV-Report im Landkreis im Dezember 2022 vorgestellt. Im inzwischen beschlossenen Klimaschutzkonzept wurden zahlreiche Maßnahmen aus dem Bereich ÖPNV/Mobilität aufgenommen. Auch im Nahverkehrsplan, der sich nun kurz vor der Anhörung befindet, sind zahlreiche Maßnahmen und auch Aussagen zu neuen Mobilitätsformen enthalten. Die Landkreisverwaltung arbeitet daher bereits an der Vernetzung verschiedener Verkehrsmittel. Um zunächst eine solide Datenbasis zu bekommen, wurde im Frühling 2023 eine erweiterte Modal-Split-Erhebung beauftragt, die durch das Steinbeis Competence Center an der Uni Konstanz bearbeitet wird. Dieses Projekt dient zum einen dazu, den aktuellen Modal Split im Landkreis zu erheben, und zum anderen dazu, konkrete Maßnahmen abzuleiten, wie der Modal Split weiter in Richtung Umweltverbund verschoben werden kann. Die Ergebnisse werden im Spätsommer 2024 erwartet und werden auch Handlungsempfehlungen enthalten, welche als künftige Grundlage für eine Strategie- und Maßnahmenentwicklung dienen.

Seit Sommer 2023 ist das digitale Ticketing für Gelegenheitsfahrer über CiCoBW (App: BWeit) im VHB umgesetzt.

Darüber hinaus arbeitet der VHB an dem Thema vernetzte Mobilität und ist bereits intensiv auf der Suche nach geeigneten App-Angeboten, die auch im VHB-Gebiet im Sinne einer umfassenden Mobilitäts-App genutzt werden könnte. Die Landkreisverwaltung unterstützt dieses Anliegen. Wichtig ist hierbei jedoch, dass wir im Landkreis nicht dafür sorgen, dass das sowieso schon bestehende Überangebot verschiedener Mobilitäts-Apps noch durch eine weitere Insellösung ergänzt wird, sondern dass eine möglichst weitreichende App auch die Angebote bei uns in der Region darstellen und verkaufen kann. Hierfür eine Lösung zu finden ist zurzeit nicht einfach. Eine beispielsweise bereits von der NVBW angekündigte White-Label-App wird in naher Zukunft noch nicht verfügbar sein. Daher liegt ein Fokus darauf, dass das Ticketangebot des VHB zukünftig auch im DB Navigator erhältlich sein wird. Die Verhandlungen mit der DB laufen bereits.

Antrag 2: „ÖPNV der Zukunft 2“

- Antragsdatum: 16. April 2022
- Vorlagen-Nr.: 2022/190
- Beratungsfolge: TUA 20. Juni 2022
- Beschluss (einstimmig):
 1. *Die Verwaltung wird beauftragt, ein Mobilitätsmanagement aufzubauen und am „ÖPNV der Zukunft“ weiter zu arbeiten.*

Hinweis:

Der Vorsitzende ergänzt, dass die im Antrag der FW-Fraktion aufgeführten 10 Punkte als integraler Bestandteil des Beschlussvorschlages gesehen und von der Verwaltung geprüft werden. Ziffer 2 des alternativen Beschlussvorschlages der Verwaltung wird auf Anregung des Gremiums gestrichen:

2. *Bis zum Abschluss des Nahverkehrsplans und der Verabschiedung des integrierten Klimaschutzkonzeptes wird die Erstellung eines umfassenden Mobilitätskonzeptes wie beschlossen zurückgestellt.*

Entgegen dem ursprünglichen Antrag der Freie Wähler Fraktion, ein integriertes Mobilitätskonzept zu erarbeiten, wurde der Verwaltungsvorschlag, ein Mobilitätsmanagement aufzubauen und weiter am Nahverkehrsplan und am integrierten Klimaschutzkonzept zu arbeiten, beschlossen.

Seit das neue Mobilitätsteam (dazu sogleich unter Antrag 3), das aus drei Mitarbeiterinnen im Amt für Nahverkehr und Schülerbeförderung und im Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung besteht, im Laufe des Jahres 2023 die Arbeit aufgenommen hat, ist die Umsetzung bereits erfolgt. Die Umsetzung von konkreten Projekten ist in der Regel eine Finanzierungsfrage.

1. 1-EUR-Ticket

Die Einführung eines 1-EUR-Tickets in Form eines 365-EUR-Tickets wurde im Sommer 2022 zurückgestellt (2022/064), um die Einführung des landesweiten Jugendtickets abzuwarten und nicht voreilig auf eigene Kosten ein eigenes Angebot zu schaffen. Seit Mai 2023 gibt es mit dem Deutschlandticket ein bezahlbares, attraktives Ticket, das im VHB zahlreich verkauft wird. Für die Tarifgestaltung ist grundsätzlich der VHB zuständig. Der VHB selbst arbeitet derzeit aus Kostengründen nicht an solchen Tarifen. Würde der Landkreis beim VHB ein 1-EUR-Ticket bestellen, müssten im Rahmen der Tarifauffüllung die Mindereinnahmen aus dem Kreishaushalt ausgeglichen werden. Nach überschlägiger Schätzung des VHB betragen diese Kosten für das 1 € Ticket allein 2,8 Mio. €, nimmt man das gewünschte Monatsticket für 45 € dazu, belaufen sich die Kosten auf 3,3 Mio. €.

Neben dem Deutschlandticket ab 1. Mai, wird es ab 1. Dezember 2024 zudem auch das Deutschlandticket Jugend geben. Beides ist vollständig digital konzipiert.

2. 365-EUR-Ticket

s.o.

3. Einrichtung von Bedarfsverkehren

Im Landkreis sind flächendeckend RUFBusse eingesetzt, insbesondere an den Wochenenden und zu Randzeiten. Diese werden von der Bevölkerung auch sehr gut angenommen. Die Ver-

waltung beschäftigt sich aktiv mit der Ausdehnung von On-Demand-Verkehren, um die Flexibilität des Bedarfsverkehrs in der Zukunft zu erhöhen. Hierzu finden derzeit zahlreiche Abstimmungsgespräche und Austauschveranstaltungen mit anderen Landkreisen statt. Bei der Einrichtung weiterer On-Demand-Verkehren müssen zum einen die Spielräume innerhalb der bestehenden Verkehrsverträge und Rahmenbedingungen aktueller Fördermöglichkeiten berücksichtigt werden. Die Anforderungen der Förderrichtlinie des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg sind mit den derzeit laufenden Verträgen für die bedarfsorientierten Regionalbusverkehre nicht realisierbar. Bei der Neuausschreibung des Regionalbusverkehrs inklusive Bedarfsverkehr (im Dezember 2027) strebt der Landkreis ein erweitertes bedarfsorientiertes Angebot (insbesondere dichtere Taktung und Anschaffung eines modernen Buchungssystems als Ergänzung zum ÖPNV) an.

Erfahrungen aus anderen Landkreisen zeigen, dass diese Projekte nach Auslaufen der Förderung nicht eigenwirtschaftlich tragfähig sind und, dass bedarfsgesteuerte Angebote im Vergleich zu Linienangeboten mit Stadt- oder Regionalbussen deutlich höhere Kosten pro Platz-km aufweisen.

4. Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken

Der Landkreis hat sich sowohl an der Machbarkeitsstudie für die Reaktivierung der Ablachtalbahn als auch der Etzwiler Bahn beteiligt. Das Ergebnis der Studie zur Ablachtalbahn liegt seit Sommer letzten Jahres vor, dieses Jahr soll eine Nutzen-Kosten-Analyse beauftragt werden, um die Förderfähigkeit des Projekts zu untersuchen. Daran ist der Landkreis nicht beteiligt, da auch der Landkreis Sigmaringen hier nicht mitfinanziert und der Landkreis bereits mit hohen Summen den SPNV unterstützt, obwohl das eigentlich in die Zuständigkeit des Landes fällt.

Auch die Machbarkeitsstudie zur Etzwiler Bahn liegt nun vor und soll in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

5. Verkehrliche Anbindungs-Verbesserung/nutzerfreundliche Kostengestaltung

Die bestehenden Verbindungen werden jährlich im Dezember zum Fahrplanwechsel, aber auch unterjährig, geprüft und innerhalb der bestehenden Verkehrsverträge an veränderte Bedürfnisse angepasst. Die nächsten weitreichenden Anpassungen werden entsprechend des Nahverkehrsplans mit der Neuausschreibung der Busverkehre erfolgen.

6. Umsetzung Bürgerbeteiligungsverfahren

Aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren zum Fahrplanwechsel 2023/24 wurde eine Liste von circa 40 Anliegen umgesetzt, die schnell, einfach und kostenneutral waren.

7. Nahverkehrsabgabe

Die Kreisverwaltung verfolgt die Entwicklungen, die auf Landesebene zum Thema Nahverkehrsabgabe vorangetrieben werden. Zurzeit ist eine Umsetzung nicht absehbar. Das Landesmobilitätsgesetz befindet sich seit längerem in der Ressortabstimmung unter der Federführung des Staatsministeriums.

8. Klimafreundliche Busausschreibung

Die Landkreisverwaltung bereitet das Thema Elektrifizierung des Busverkehrs für die Neuausschreibung bereits intensiv vor.

9. Ausbau SPNV

Da der SPNV in die Zuständigkeit des Landes fällt, hat der Landkreis auf den SPNV nur bedingte Einwirkungsmöglichkeiten.

Zum Fahrplanwechsel wurde der Halbstundentakt auf dem seehäsele eingeführt. Ab 2028 wird der Hochrhein-Bodensee-Express als neues Produkt verkehren. Außerdem beteiligt sich die Verwaltung an der Fahrplanstudie, die sich mit dem Thema Ausbau des Seehäseles beschäftigt.

10. Digitale Angebote

siehe Antwort ÖPNV der Zukunft 1.

Antrag 3: „ÖPNV der Zukunft 3“

- Antragsdatum: 1. August 2022
- Vorlagen-Nr.: 2022/269
- Beratungsfolge: VFA 10. Oktober 2022 und Kreistag 24. Oktober 2022
- Beschluss Kreistag (Mehrheitliche Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen):
 1. *Die Verwaltung besetzt unverzüglich eine qualifizierte Sachbearbeitung (100%) im zuständigen Amt befristet für 4 Jahre.*
 2. *Zur Förderung von nachhaltiger Mobilität stellt der Landkreis Konstanz, zunächst befristet auf vier Jahre eine Beauftragte / einen Beauftragten für die Koordination von Mobilitätsstationen und Car-Sharing und eine Beauftragte / einen Beauftragten für die Koordination Mobilität, Klima und Lärmschutz im Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung ein.*
 3. *Zur Finanzierung der Stellen hat der Landkreis Konstanz die Landesförderung in Höhe von 100 Prozent der Personalkosten für die ersten zwei Jahre beantragt. Der Landkreis stellt die Finanzierung beider Stellen für jeweils zwei weitere Jahre sicher.*

Die drei neuen Mitarbeiterinnen des Mobilitätsteams haben im Laufe des Jahres 2023 ihre Arbeit aufgenommen.

Frau Katarína Fahrner ist seit August 2023 Mobilitätsmanagerin im Amt für Nahverkehr und Schülerbeförderung. Hierbei handelt es sich um die neu geschaffene Stelle aus dem Kreishaushalt. Schwerpunktmäßig sind hier Themen des Öffentlichen Personennahverkehrs verankert. Zentrale Projekte sind aktuell die Digitalisierung des Regionalbusverkehrs (Verzicht auf Fahrplanbücher ab Fahrplanwechsel 2023/24), die europaweite Ausschreibung des freigestellten Schülerverkehrs mit Umsetzung der CVD-Richtlinie, die Modal-Split-Erhebung, die Fahrradmitnahme in Regionalbussen und die Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Frau Fahrner wird in der Sitzung nochmals anwesend sein.

Frau Emma Campion-Hirsch ist seit Januar 2023 für das Thema Mobilitätsstationen und Carsharing im Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung verantwortlich. Die Stelle wird als Projektstelle für vier Jahre vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg gefördert. Zentrale Projekte sind aktuelle die Koordination einer Sammelausschreibung Bike+Ride für die kleineren Kommunen im Landkreis, die

Betreuung und Koordination des Carsharing-Netzwerks des Landkreises und die Beratung von Städten und Gemeinden bei der Umsetzung von Carsharing-Projekten.

Frau Tanja Brehme besetzt seit Juli 2023 die Stelle Koordination Mobilität und Klimaschutz. Als neue gesetzliche Aufgabe (§ 29 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz) wird die Stelle vollständig vom Land Baden-Württemberg gegenfinanziert. Zentrale Projekte sind aktuell die Erstellung und Digitalisierung von Mobilitätsportfolios für die Städte und Gemeinden ohne eigenes Mobilitätsmanagement und die Koordination und Umsetzung von Mobilitätsaktionstagen.

Anlagen

Anlage 1 – Antrag Fraktion Freie Wähler vom 14. März 2024

